

Laudation von Bettina Schmocker, Kunsthistorikerin

anlässlich der Ausstellung in der Galerie des Arts im Seespital Kilchberg ZH,
1. März bis 1. Juni 2018 (gekürzte Fassung)

Regula Stucki, wohnhaft in Bern, hatte vor 20 Jahren bei einem Werkaufenthalt in New York die Collagentechnik entdeckt. Statt zu schreiben begann sie mit Altpapier, Farbe und Schere künstlerisch kreativ zu werden. Die obdachlosen Menschen im East Village und deren Beziehung zum Abfall wurden zu einer konkreten Inspiration für ihre Collagearbeiten.

In ihren aktuellen Collagen kombiniert Regula Malerei und Wort. Bilder und Kurzgeschichten werden kunstvoll zusammengeführt. Die Werke von Regula Stucki, auf Karton gearbeitet und zum Teil genäht und bestickt, sind spannend zu betrachten. Voller geheimnisvoller Andeutungen, amüsanter Momente, feministischer Botschaften, verspielt, farbig, Neugierde erweckend. Ganze Bilderbuchgeschichten, Träume und Gedanken werden von der Künstlerin in kleinen Papierbüchern liebevoll festgehalten.

Ihre Annäherung an tägliche Herausforderungen kommt verspielt und ehrlich herüber; fast ein wenig wie Graffiti-Kunst, die oftmals mit zum Teil politisch angehauchten Aussagen, untermalt von Farbmustern zur Geltung kommt. Ihre Farbpalette ist kräftig mit viel pinken Tupfern.